



Vorarlberg
unser Land



Pressekonferenz

Montag, 23. September 2024

Landeshauptmann Markus Wallner

Landesrat Christian Gantner (Sicherheitsreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Brigadier Gunther Hessel (Militärkommandant für Vorarlberg)

Titelbild: ©Militärkommando Vorarlberg

Präsentation der neu angeschafften Dual-Use Geräte

Effiziente Hilfe: „Dual-Use Geräte“ für militärische und zivile Einsätze

Land Vorarlberg und Bundesheer präsentieren zusätzliche Ausrüstung für den Katastrophenfall

In enger Zusammenarbeit mit dem Land Vorarlberg und den Blaulichtorganisationen leistet das Bundesheer einen essenziellen Beitrag für die Sicherheit der Vorarlberger Bevölkerung. Seit jeher bilden das Land Vorarlberg und das Österreichische Bundesheer eine starke Partnerschaft. Heute (Montag, 23. September) präsentierten Landeshauptmann Markus Wallner, Sicherheitslandesrat Christian Gantner und Militärkommandant Brigadier Gunther Hessel im Kommandogebäude Oberst Bilgeri in Bregenz die neu angeschafften „Dual-Use Geräte“. „Diese Zusammenarbeit stärkt unsere Resilienz und gewährleistet, dass wir im Katastrophenfall schnell und effektiv handeln können“, betonten Wallner und Gantner. Die zusätzlichen neuen „Dual-Use Geräte“ stellen einen wichtigen Baustein für den Katastrophenschutz dar und kommen insbesondere bei Naturkatastrophen wie Lawinenabgängen oder Starkregenereignissen zum Einsatz.

„Das Bundesheer ist ein unverzichtbarer Partner, wenn es um die Sicherheit der Bevölkerung und den Katastrophenschutz geht“, so der Landeshauptmann. Im Mai 2021 wurde zwischen dem Land Vorarlberg und dem Bundesministerium für Landesverteidigung die „Schutz und Hilfe“-Partnerschaft über ein zukunftsfähiges Bundesheer in Vorarlberg 2021-2025 abgeschlossen. Diese Vereinbarung zielt darauf ab, die Zusammenarbeit zwischen dem Land und dem Bundesheer kontinuierlich zu stärken. Ein wesentlicher Bestandteil ist die Beschaffung von „Dual-Use Geräten“, die sowohl im Katastrophenfall als auch für militärische Zwecke genutzt werden. Das Land Vorarlberg stellt dem Bundesheer im Rahmen dieser Vereinbarung für fünf Jahre Geräte im Wert von bis zu 200.000 Euro pro Jahr (gesamt eine Million Euro) leihweise zur Verfügung. „Diese Investitionen stellen sicher, dass das Bundesheer auch in Zukunft in der Lage ist, im Ernstfall rasch und wirksam zu reagieren und dabei die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten“, unterstrich Wallner. Synergien zwischen zivilen und militärischen Einsatzmöglichkeiten würden dabei für Kosteneffizienz sorgen und die Effektivität erhöhen.

Landesrat Gantner erinnerte an die vielfältigen Leistungen des Bundesheeres in den letzten Jahren, insbesondere bei der Bewältigung von Naturkatastrophen, Flüchtlingsströmen und der COVID-19-Pandemie. „Gut ausgebildete und ausgerüstete Soldatinnen und Soldaten in ausreichender Anzahl sind für den Schutz und die Hilfe in unserem Land entscheidend“, so Gantner. Die beschafften Geräte werden sowohl für die Ausbildung und Übung des Bundesheeres als auch für Krisen- und Katastrophenfälle eingesetzt. Besonders die Einsatzvorbereitung und die regionale Zuordnung zum Militärkommando Vorarlberg stehen dabei im Fokus. Militärkommandant Brigadier Gunther Hessel betonte die Bedeutung dieser Ausrüstung: „Diese Gerätschaften sind eine hohe Motivation für unsere Pioniere und erhöhen ihre Einsatzbereitschaft, besonders im Katastrophenfall. Dasselbe gilt für das sich in Beschaffung befindliche Gerät für das Hochgebirgsjägerbataillon 23, wie verschiedene Zeltsysteme und Überschneefahrzeuge, welche die Überlebensfähigkeit und Versorgung der Soldaten im

Hochgebirge deutlich verbessern und für den Katastrophenschutz unter extremen Situationen von hoher Bedeutung sind. Ich danke dem Land Vorarlberg für die weitsichtige Investition und die hervorragende Zusammenarbeit.“

Die enge Kooperation zwischen dem Land Vorarlberg und dem Militärkommando Vorarlberg hat sich im Rahmen der Beschaffungsprozesse für die „Dual-Use“-Gerätschaften erneut als effizient und erfolgreich erwiesen. Durch regelmäßige Abstimmungen zwischen dem Militärkommando und der Abteilung Inneres und Sicherheit im Amt der Vorarlberger Landesregierung konnten die Bedürfnisse des Bundesheeres in Vorarlberg zügig ermittelt und die notwendigen Beschaffungen zielgerichtet umgesetzt werden. Beginnend mit dem Jahr 2023 werden seitdem Ausrüstungsgegenstände mit „Dual Use“-Eigenschaften beschafft und dem Militärkommando Vorarlberg leihweise zur Verfügung gestellt. Die spezifischen Geräte oder Ausrüstungsgegenstände werden jeweils zu Beginn des Beschaffungsjahres gemeinsam festgelegt.

Angesichts der besonderen geographischen Gegebenheiten in Vorarlberg werden vom Bundesheer spezielle Fähigkeiten mit regionalem Schwerpunkt verlangt. Dies betrifft insbesondere die Fähigkeit zur schnellen Erstreaktion – bei Naturkatastrophen bis hin zu Terrorgefahren –, die Gebirgskampffähigkeit sowie die strukturierte Bereitstellung von Assistenz- und Pionierkräften. „Das Bundesheer agiert zuverlässig, professionell und ist stets bereit, dort zu helfen, wo Schutz und Unterstützung gebraucht werden“, betonte Landeshauptmann Wallner. Dies verdeutliche, wie entscheidend eine starke und gut koordinierte Sicherheitsarchitektur für das Land sei, so Wallner weiter. Deshalb gelte es effiziente, regionale militärische Strukturen zu bewahren und weiterzuentwickeln.

Landeshauptmann Markus Wallner und Sicherheitslandesrat Christian Gantner unterstrichen die zentralen Anliegen des Landes in Bezug auf die umfassende Landesverteidigung. Im Vordergrund stehe die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft des Bundesheeres zur militärischen Landesverteidigung als essenzielle Aufgabe mit den Parametern militärische Infrastruktur, materielle und personelle Ausstattung sowie Ausbildung. „Effiziente regionale Militärstrukturen und gut ausgebildete Soldatinnen und Soldaten vor Ort sind der Schlüssel, um Schutz und Hilfe wirkungsvoll leisten zu können“, so Wallner. Gleichzeitig müsse das Bundesheer auch auf jene Einsatzszenarien ausgerichtet werden, deren Wahrscheinlichkeit ebenfalls sehr hoch sei, wie sicherheitspolizeiliche und gesundheitsbehördliche Assistenzeinsätze, Katastrophenhilfe oder der Schutz vor Cyberbedrohungen. Auch für diese Bereiche seien die entsprechenden personellen und materiellen Ressourcen bereitzustellen.

Überblick über die bereits erfolgten Beschaffungsvorgänge

Im Jahr 2023 wurden vom Land Vorarlberg folgende „Dual Use“-Gegenstände beschafft:

1. Beleuchtungssätze
 - 4x Flächenlicht
 - 2x Flutlichtstrahler
 - 6x Stativ

- 4x Handscheinwerfer
 - 6x Stromaggregat
2. Forstausrüstung
 - 4x Motorsäge
 - 12x Schutzbekleidung (Hose, Schuhe, Helm)
 3. Akkubohrhämmer
 - 2x Akkukombihammer
 4. Kompaktraupenbagger
 - 1x JCB Midibagger 86C-2 inkl. Planierschild, 3 Tieflöffel (40, 60, 90 cm) und 1 Böschungslöffel (150 cm)

Die beschafften Gegenstände dienen den folgenden Verwendungszwecken:

1. Beleuchtungssätze: Ausleuchten des Einsatzgebiets bei Dunkelheit/Nacht
 - Einsatz bei allen Katastropheneinsätzen (KatE) und Arbeitseinsätzen des Baupionierzuges (BauPiZg)
 - Erhöhung der Einsatzbereitschaft im Falle eines Blackouts
 - Einsatz im sicherheitspolizeilichen Assistenzeinsatz (sihpolAssE)
 - Militärischer Einsatz im Rahmen der Kasernensicherung, bei Kontrollpunkten, etc.
2. Forstausrüstung: Bearbeitung/Aufarbeitung von Starkholz bzw. Schadholz
 - Einsatz bei allen Katastropheneinsätzen (KatE) und Arbeitseinsätzen des BauPiZg
 - Militärischer Einsatz zum Errichten von Schutzbauten, zum Sicherstellen der eigenen Bewegung und zum Hemmen der feindlichen Bewegung
 - Einsatz im Rahmen der Bewirtschaftung der militärischen Infrastruktur (Kasernen, Übungsplätze, etc.).
3. Akkubohrhämmer: Abbruch- und Bohrarbeiten in Beton/Stein in unwegsamem Gelände (kein Stromanschluss)
 - Einsatz bei allen Katastropheneinsätzen (KatE) und Arbeitseinsätzen des BauPiZg
 - Militärischer Einsatz zum Errichten von Schutzbauten, zum Sicherstellen der eigenen Bewegung und zum Hemmen der feindlichen Bewegung
4. Kompaktraupenbagger: Grab- und Hebearbeiten auch im unwegsamem Gelände
 - Einsatz bei allen Katastropheneinsätzen (KatE) und Arbeitseinsätzen des BauPiZg
 - Militärischer Einsatz zum Errichten von Schutzbauten, zum Sicherstellen der eigenen Bewegung und zum Hemmen der feindlichen Bewegung
 - Militärischer Einsatz im Rahmen der Kasernensicherung, bei Kontrollpunkten, etc.

Im Jahr 2024 wurden vom Land Vorarlberg folgende „Dual Use“-Gegenstände beschafft, wobei die Anlieferung des Zeltsystems und der Motorschlitten in den nächsten Monaten erfolgen wird:

1. Akkuschauber
 - 2x Akkuschauber
2. Biwakzelte
 - 11x Biwakzelte
3. Zeltsystem
 - 5 Zelte (2x 42 m², 3x 29 m²)
 - modulartig aufstellbar und koppelbar
 - mit Gebläse
 - mit Heizung, Beleuchtung
4. Motorschlitten
 - 2x Motorschlitten
 - 2x Lastschlittenanhänger
 - 6x Schutzbekleidung (Helm, Brille, Rückenprotector, Handschuhe, Knieprotektoren)
5. Schutzbekleidung
 - 50 Regenjacken
 - 50 Zipp-In-Jacken
 - 50 Regenhosen
 - 50 Paar Gummistiefel

Die beschafften Gegenstände dienen den folgenden Verwendungszwecken:

1. Akkuschauber: Bohrarbeiten in Holz/Ziegel in unwegsamem Gelände (kein Stromanschluss)
 - Einsatz bei allen Katastropheneinsätzen (KatE) und Arbeitseinsätzen des BauPiZg
 - Militärischer Einsatz zum Errichten von Schutzbauten, zum Sicherstellen der eigenen Bewegung und zum Hemmen der feindlichen Bewegung
2. Biwakzelte: Wind- und Wetterschutz für ca. 8 Personen im unwegsamem Gelände
 - Einsatz bei allen Katastropheneinsätzen (KatE) unmittelbar an der Schadstelle als Gefechtsstand, Lager, zum Aufenthalt, zur Verwundetenerstversorgung
 - im Speziellen im Lawineneinsatz (LawE) am Lawinenkegel
 - Militärischer Einsatz analog zum KatE
3. Zeltsysteme (Aufbau je Zelt durch 2 Personen binnen ca. 5-10 min, aufblasbar): Wind- und Wetterschutz, Gefechtsstand (= Einsatzzentrale vor Ort)

- Einsatz bei allen Katastropheneinsätzen (KatE), LawE, sihpolAssE und im militärischen Einsatz
 - als Gefechtsstand, Sanitätszelt, Patientenzelt, Lager, zum Aufenthalt, Essen, Schlafen, etc.
4. Motorschlitten: Transport von Personal und Material auf Schnee
- Einsatz bei Lawinenkatastrophen (im Rahmen des Lawineneinsatzzuges)
 - Einsatz bei Großereignissen Assistenz Einsatz „Schnee“ (z. B. Galtür)
 - Militärischer Einsatz im Rahmen der Gebirgsausbildung und Gefechtsausbildung
5. Schutzbekleidung: Wind- und Wetterschutz, Sichtbarmachung der Soldaten im Einsatz (Reflektoren)
- Einsatz bei allen Katastropheneinsätzen (KatE) und Arbeitseinsätzen des BauPiZg

Gespräche zur Verlängerung der „Schutz und Hilfe“-Partnerschaftsvereinbarung

„Sicherheit ist ein Grundbedürfnis“, betont Landeshauptmann Markus Wallner und Sicherheitslandesrat Christian Gantner. „Die Soldatinnen und Soldaten des Bundesheeres leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherheit in unserem Land. Unser besonderer Dank gilt allen Heeresangehörigen für ihre Einsatzbereitschaft sowie allen Beteiligten, die bisher zur erfolgreichen Umsetzung der ‚Schutz und Hilfe‘-Partnerschaftsvereinbarung beigetragen haben – insbesondere Militärkommandant Brigadier Gunther Hessel. Der vielfältige Einsatz und die Unterstützung des Bundesheeres tragen maßgeblich zur Sicherheit der Vorarlberger Bevölkerung bei. Derzeit werden Gespräche über eine Verlängerung der Partnerschaft für die Jahre 2025-2030 geführt, um diese bewährte Zusammenarbeit auch zukünftig fortzusetzen und weiterzuentwickeln.“

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg
 Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse
 presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095
 Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar